

TECHNOLOGIE
EFFIZIENZ
WACHSTUM

Zwischenmitteilung

**1. QUARTAL
2020**

STAHL

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Finanzberichte verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Lediglich aus Gründen der Lesbarkeit und ohne jede Diskriminierungsabsicht wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsraten $>+100\%$ werden als $>+100\%$ angegeben, solche $<-100\%$ als „n. a.“ (nicht anwendbar).

R. STAHL-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatz	65,1	67,5	-3,6
Deutschland	16,9	16,2	+4,2
Zentralregion ¹⁾	29,2	29,5	-1,1
Amerika	7,2	7,6	-4,5
Asien/Pazifik	11,8	14,2	-17,2
Auftragsbestand zum 31. März	79,9	75,8	+5,4
EBITDA vor Sondereinflüssen ²⁾	4,7	7,7	-38,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ²⁾	7,3	11,4	
EBITDA	4,7	6,3	-25,7
EBIT	0,5	1,0	-48,6
Konzernergebnis	-0,6	0,1	n. a.
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,10	0,02	n. a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,9	6,9	-86,6
Abschreibungen	4,2	5,3	-21,4
Investitionen	2,3	2,6	-10,6
	31. März 2020	31. Dez. 2019	Veränd. in %
Bilanzsumme	261,1	259,4	+0,7
Eigenkapital	59,9	58,4	+2,5
Eigenkapitalquote	22,9 %	22,5 %	
Nettofinanzverbindlichkeiten ³⁾	7,7	4,2	+84,8
Nettofinanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	37,3	36,0	+3,8
Mitarbeiter ⁴⁾	1.686	1.669	+1,0

¹⁾ Afrika und Europa ohne Deutschland

²⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens

³⁾ ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten

⁴⁾ ohne Auszubildende

ZWISCHENMITTEILUNG

der R. Stahl Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. März 2020

INHALTSVERZEICHNIS

2 — Konzernlagebericht

7 — Konzernabschluss

12 — Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

14 — Finanzkalender und Kontakt

KONZERNLAGEBERICHT

- > 1. Quartal 2020 mit Umsatzrückgang um 3,6 % auf 65,1 Mio. € (Q1 2019: 67,5 Mio. €) – Coronavirus-Pandemie verzögert Auslieferungen
- > EBITDA vor Sondereinflüssen verringert sich um 3,0 Mio. € auf 4,7 Mio. € (Q1 2019: 7,7 Mio. €)
- > 1. Quartal 2020 ohne nennenswerte Sondereinflüsse (Q1 2019: -1,4 Mio. €)
- > Finanzergebnis verbessert sich auf -0,4 Mio. € (Q1 2019: -0,9 Mio. €)
- > Ergebnis je Aktie geht auf -0,10 € zurück (Q1 2019: 0,02 €)
- > Verzögerte Auslieferungen führen zu Anstieg des Working Capital und der Nettoverschuldung

Geschäftsverlauf

Umsatz

R. STAHL hat im 1. Quartal 2020 einen Umsatz in Höhe von 65,1 Mio. € erzielt, ein Rückgang um 3,6 % ge-

genüber dem Vorjahr (Q1 2019: 67,5 Mio. €). Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die weltweiten Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Zusammenhang mit der unerwartet raschen globalen Verbreitung des Corona-Virus ab Februar 2020, die auch zu Verzögerungen bei Transport und Warenannahme seitens einiger unserer Kunden führte. Mit Ausnahme von Deutschland war die Umsatzentwicklung in allen Regionen rückläufig.

Deutschland verzeichnete ein Umsatzplus um 4,2 % auf 16,9 Mio. € (Q1 2019: 16,2 Mio. €). Der Umsatz in der **Zentralregion** – bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – ging um 1,1 % auf 29,2 Mio. € zurück (Q1 2019: 29,5 Mio. €). Auch die Regionen **Amerika** und **Asien/Pazifik** verzeichneten rückläufige Umsätze mit einem Minus von 4,5 % auf 7,2 Mio. € (Q1 2019: 7,6 Mio. €) bzw. einem Rückgang um 17,2 % auf 11,8 Mio. € (Q1 2019: 14,2 Mio. €).

Gegenläufig zum Umsatz entwickelten sich im Berichtsquartal die Bestellungen, die gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,2 % auf 78,8 Mio. € zulegten (Q1 2019: 69,0 Mio. €) und damit den höchsten quartalsweisen Auftragseingang seit rund vier Jahren markierten. Gegenüber dem saisonal schwachen Vorquartal entspricht dies einer Steigerung um 19,7 % (Q4 2019: 65,8 Mio. €). Der Auftragsbestand erhöhte sich dadurch zum Ende des Berichtszeitraums signifikant auf 79,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 67,3 Mio. €).

Konzernumsatz nach Regionen

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Deutschland	16,9	16,2	+4,2	26
Zentralregion	29,2	29,5	-1,1	45
Amerika	7,2	7,6	-4,5	11
Asien/Pazifik	11,8	14,2	-17,2	18
Gesamt	65,1	67,5	-3,6	100

EBITDA und EBIT

Die rückläufige Umsatzentwicklung schlug sich auch beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen nieder, das im Berichtsquartal um 3,0 Mio. € auf 4,7 Mio. € zurückging (Q1 2019:

7,7 Mio. €). Sondereinflüsse fielen im Berichtszeitraum mit -0,1 Mio. € in nur unwesentlicher Höhe an (Q1 2019: -1,4 Mio. €), woraus ein EBITDA von 4,7 Mio. € resultierte (Q1 2019: 6,3 Mio. €).

Die verzögerten Warenauslieferungen hatten einen Aufbau des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeug-

nissen auf 4,1 Mio. € zur Folge (Q1 2019: 2,1 Mio. €), woraus im Berichtsquartal eine Gesamtleistung von 70,2 Mio. € resultierte (Q1 2019: 70,7 Mio. €). Der Materialaufwand lag mit 24,3 Mio. € auf Höhe des Vorjahres.

Beim Personalaufwand war ein leichter Rückgang auf 31,5 Mio. € zu verzeichnen (Q1 2019: 31,7 Mio. €). Branchenübliche jährliche Gehaltsanpassungen wurden durch im Berichtsquartal rückläufige Abfindungszahlungen mehr als ausgeglichen.

In dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 3,4 Mio. € (Q1 2019: 3,0 Mio. €) spiegeln sich im Wesentlichen positive Effekte aus Veränderungen von Fremdwährungskursen wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 13,1 Mio. € (Q1 2019: 11,5 Mio. €). Neben nachteiligen Veränderungen von Fremdwährungskursen machten sich auch die organisatorischen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie bemerkbar, die zu einem gestiegenen Bedarf an Leiharbeitskräften führten. Darüber hinaus fielen Austauschkosten im Zusammenhang mit dem im Juni 2019 angekündigten Leuchtenrückruf an, die versicherungsseitig erst mit zeitlichem Nachlauf erstattet werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsquartal auf 4,2 Mio. € (Q1 2019: 5,3 Mio. €). Insgesamt ging das EBIT um 0,5 Mio. € auf 0,5 Mio. € zurück (Q1 2019: 1,0 Mio. €).

Überleitung von EBITDA vor Sondereinflüssen zu EBIT

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd.	in Gewinn- und Verlustrechnung enthalten in
EBITDA vor Sondereinflüssen	4,7	7,7	-3,0	
Sondereinflüsse ¹⁾	-0,1	-1,4	+1,4	
Restrukturierungsaufwand	-0,1	-1,4	+1,4	
Abfindungen	0,0	-0,8	+0,8	Personalaufwand
Rechts- und Beratungskosten	0,0	-0,6	+0,6	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Sonstiges	0,0	0	0,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
EBITDA	4,7	6,3	-1,6	
Abschreibungen	-4,2	-5,3	+1,1	
EBIT	0,5	1,0	-0,5	

¹⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,5 Mio. € auf -0,4 Mio. € (Q1 2019: -0,9 Mio. €). Neben einem im Berichtsquartal höheren Beteiligungsergebnis von ZAVOD Goreltex trug auch ein niedrigerer Zinsaufwand im Zusammenhang mit im Jahresvergleich rückläufigen Pensionsrückstellungen hierzu bei.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern bewegte sich im Berichtsquartal mit 0,1 Mio. € auf Vorjahresniveau (Q1 2019: 0,1 Mio. €). Ertragsteuern fielen in Höhe von 0,7 Mio. € an (Q1 2019: +0,0 Mio. €), die sich etwa zu gleichen Teilen auf effektive und latente Steuern aufteilen.

Konzernergebnis / Ergebnis je Aktie

(Q1 2019: 0,1 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,10 € (Q1 2019: 0,02 €).

Der gestiegene Steueraufwand führte im Berichtsquartal zu einem Konzernergebnis in Höhe von -0,6 Mio. €

Überleitung von EBIT zu Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd.
EBIT	0,5	1,0	-0,5
Finanzergebnis	-0,4	-0,9	+0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,1	0,1	+0,0
Ertragsteuern	-0,7	0,0	-0,8
Konzernergebnis	-0,6	0,1	-0,7
davon			
auf andere Gesellschafter entfallend	0,0	0,0	+0,0
auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-0,6	0,1	-0,8
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,10	0,02	-0,12
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet, in Mio. Stück)	6,44	6,44	0

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des R. STAHL-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2020 gegenüber dem Ende des Vorjahres leicht auf 261,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 259,4 Mio. €), insbesondere aufgrund des beschriebenen Aufbaus bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Die langfristigen Vermögenswerte gingen zum Bilanzstichtag auf 151,8 Mio. € zurück (31. Dezember 2019: 157,5 Mio. €). Neben planmäßigen Abschreibungen von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen war dies vor allem auf niedrigere latente Steuern im Zusammenhang mit rückläufigen Pensionsrückstellungen zurückzuführen, bei denen sich der zum Stichtag 31. März 2020 wieder auf 1,80 % gestiegene Rechnungszinsfuß auswirkte (31. Dezember 2019: 1,37 %). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war ein Anstieg auf 109,3 Mio. € zu ver-

zeichnen (31. Dezember 2019: 101,8 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch den Vorratsaufbau und einen höheren Bestand an Zahlungsmitteln.

Trotz des Bilanzverlusts erhöhte sich das Eigenkapital zum Ende des Berichtszeitraums auf 59,9 Mio. € (31. Dezember 2019: 58,4 Mio. €). Darin spiegelt sich vor allem der Rückgang der Pensionsrückstellungen wider. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dadurch auf 22,9 % (31. Dezember 2019: 22,5 %).

Die langfristigen Schulden gingen zum Bilanzstichtag auf 129,9 Mio. € zurück (31. Dezember 2019: 138,8 Mio. €). Auch hier wirkten sich vor allem die gesunkenen Pensionsrückstellungen aus. Darüber hinaus verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in gleicher Weise wie die zugehörigen Nutzungsrechte.

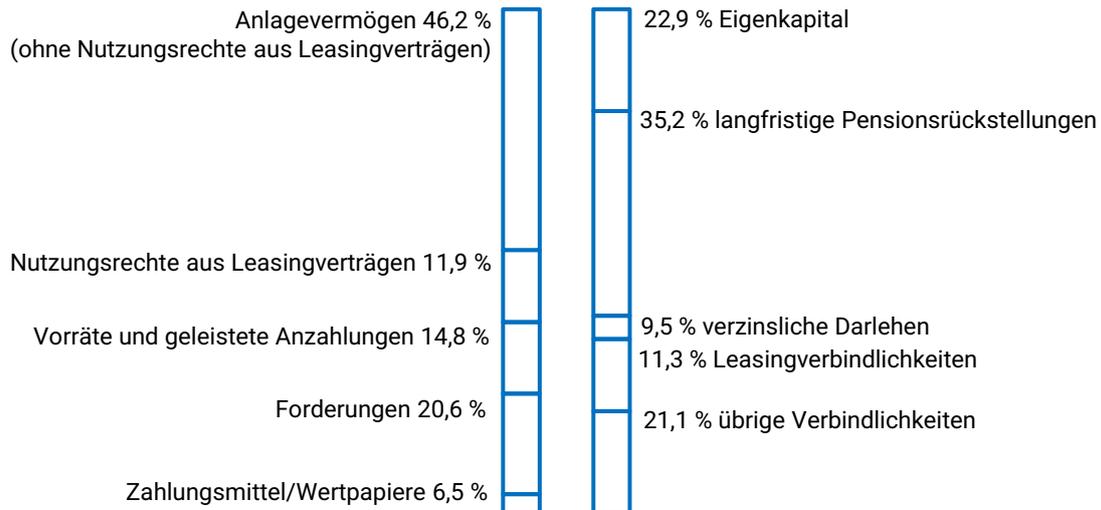
Einen deutlichen Anstieg zeigten die kurzfristigen Schulden mit 71,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 62,2 Mio. €). Neben einer Zunahme der abgegrenzten Schulden aufgrund saisonal bedingt höherer Rückstellungen für Urlaub und Urlaubsgeld spiegelt sich darin die gestiegene Inanspruchnahme von Darlehen zur Finanzierung des Working Capital wider. Die Nettoverschuldung

(ohne Pensionsrückstellungen und ohne Leasingverbindlichkeiten) erhöhte sich dadurch auf 7,7 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2019: 4,2 Mio. €).

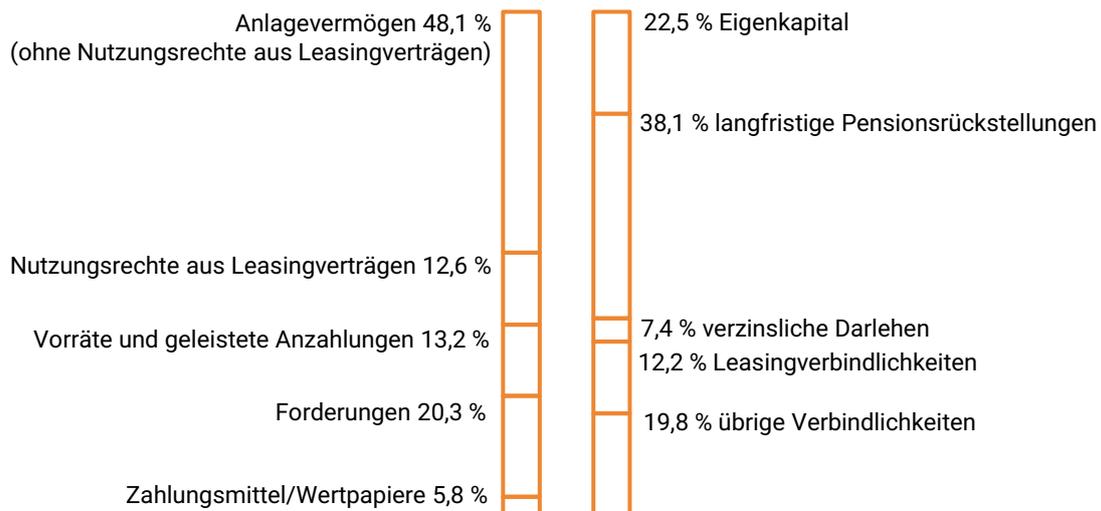
Zum 31. März 2020 standen dem R. STAHL-Konzern Zahlungsmittel und -äquivalente in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. € zur Verfügung (31. Dezember 2019: 15,0 Mio. €).

Vermögens- und Kapitalstruktur

31. März 2020 **Bilanzsumme 261,1 Mio. €**



31. Dezember 2019 **Bilanzsumme 259,4 Mio. €**



Finanzlage und Investitionen

Das geringere Konzernergebnis hatte im 1. Quartal 2020 einen Rückgang des Cashflow auf 4,1 Mio. € zur Folge (Q1 2019: 5,2 Mio. €). Durch den beschriebenen Vorratsaufbau erhöhte sich das Working Capital gegenüber dem Beginn des Berichtszeitraums um 3,2 Mio. € (Q1 2019: Rückgang um 1,7 Mio. €), wodurch sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 6,0 Mio. € auf 0,9 Mio. € verringerte.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeiten zeigten im Berichtsquartal zwar einen leichten Anstieg auf -2,2 Mio. € (Q1 2019: -2,0 Mio. €), doch war in dem Vorjahreswert ein Mittelzufluss in Höhe von 0,6 Mio. € aus dem Verkauf eines aus strategischer Sicht nicht mehr relevanten Geschäfts enthalten. In Summe wurde im Berichtsquartal ein Free Cashflow von -1,3 Mio. € erzielt (Q1 2019: 4,9 Mio. €).

In dem Anstieg des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf 3,8 Mio. € (Q1 2019: -8,5 Mio. €) spiegelt sich die beschriebene höhere Inanspruchnahme von Darlehen wider.

Chancen und Risiken

Alle R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, in dem die Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, den für das Chancen- und Risikomanagement zuständigen Bereich zu informieren. Die im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 60 hierzu getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

Prognose

Unsere Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des R. STAHL-Konzerns im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2019, der am 21. April 2020 veröffentlicht wurde, ab Seite 70 ausführlich dargestellt. An dieser Einschätzung halten wir unverändert fest. Demnach gehen wir für 2020 von einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um höchstens 5 % auf einen Bereich zwischen 260 Mio. € und 275 Mio. € sowie einem EBITDA vor Sondereinflüssen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich aus. Weiterhin erwarten wir einen positiven Free Cashflow sowie eine gegenüber 2019 stabile Eigenkapitalquote.

Prognose 2020

in Mio. €	2020	2019	Veränd.
Umsatz	260 - 275	274,8	-5 % - 0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	niedriger zweistelliger Millionen-Euro-Betrag	30,4	Verringerung
Free Cashflow	positiv	8,5	Verringerung
Eigenkapitalquote	stabil	22,5 %	unverändert

¹⁾ Sondereinflüsse: Restrukturierungsaufwand, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten, M&A-Aufwand sowie Erträge und Verluste aus der Veräußerung nicht-betriebsnotwendigen Anlagevermögens

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	65.104	67.544	-3,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.108	2.056	+99,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.022	1.104	-7,4
Gesamtleistung	70.234	70.704	-0,7
Sonstige betriebliche Erträge	3.371	2.977	+13,2
Materialaufwand	-24.259	-24.253	0,0
Personalaufwand	-31.537	-31.679	+0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.134	-11.460	-14,6
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	4.675	6.289	-25,7
Abschreibungen	-4.169	-5.304	+21,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	506	985	-48,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	385	197	+95,4
Beteiligungsergebnis	0	0	n. a.
Zinsen und ähnliche Erträge	42	7	>+100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-835	-1.124	+25,7
Finanzergebnis	-408	-920	+55,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	98	65	+50,8
Ertragsteuern	-734	41	n. a.
Konzernergebnis	-636	106	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	4	-5	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	-640	111	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	-0,10	0,02	n. a.

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd. in %
Konzernergebnis	-636	106	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.674	773	n. a.
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-2.674	773	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	0	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	0	0	0
Cashflow-Hedges nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Konzernergebnis	-2.674	773	n. a.
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	6.700	-7.444	n. a.
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	-1.956	2.195	n. a.
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Konzernergebnis	4.744	-5.249	n. a.
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	2.070	-4.476	n. a.
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-87	12	n. a.
davon auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallend	2.157	-4.488	n. a.

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Bilanz

in Tsd. €	31. März 2020	31. Dez. 2019	Veränd.
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	40.434	41.424	-990
Sachanlagen	83.435	85.959	-2.524
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.219	8.834	+385
Übrige Finanzanlagen	32	32	0
Sonstige Vermögenswerte	3.848	3.945	-97
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.862	4.914	-52
Latente Steuern	9.937	12.417	-2.480
Langfristige Vermögenswerte	151.767	157.525	-5.758
Vorräte und geleistete Anzahlungen	38.758	34.180	+4.578
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.727	42.489	-762
Vertragsforderungen	517	622	-105
Ertragsteuerforderungen	740	959	-219
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.572	8.631	+1.941
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.987	14.966	+2.021
Kurzfristige Vermögenswerte	109.301	101.847	+7.454
Summe Aktiva	261.068	259.372	+1.696
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	0
Kapitalrücklage	13.457	13.457	0
Gewinnrücklagen	62.915	63.555	-640
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-33.364	-35.521	+2.157
Auf die Aktionäre der R. STAHL AG entfallendes Eigenkapital	59.508	57.991	+1.517
Anteile anderer Gesellschafter	366	449	-83
Eigenkapital	59.874	58.440	+1.434
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	92.022	98.717	-6.695
Sonstige Rückstellungen	2.042	2.031	+11
Verzinsliche Darlehen	9.823	10.193	-370
Leasingverbindlichkeiten	23.302	25.056	-1.754
Sonstige Verbindlichkeiten	73	87	-14
Latente Steuern	2.611	2.677	-66
Langfristiges Fremdkapital	129.873	138.761	-8.888
Rückstellungen	7.384	8.118	-734
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.524	15.092	-568
Verzinsliche Darlehen	14.896	8.957	+5.939
Leasingverbindlichkeiten	6.295	6.727	-432
Abgegrenzte Schulden	18.243	14.186	+4.057
Ertragsteuerverbindlichkeiten	893	791	+102
Sonstige Verbindlichkeiten	9.086	8.300	+786
Kurzfristiges Fremdkapital	71.321	62.171	+9.150
Summe Passiva	261.068	259.372	+1.696

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Q1 2020	Q1 2019	Veränd.
Konzernergebnis	-636	106	-742
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.169	5.304	-1.135
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	11	10	+1
Veränderung der latenten Steuern	393	-133	+526
Equity Bewertung	-385	215	-600
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	657	183	+474
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-99	-463	+364
Cashflow	4.110	5.222	-1.112
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-619	13	-632
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.766	-2.229	-5.537
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.200	3.911	1.289
Veränderung des Working Capital	-3.185	1.695	-4.880
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	925	6.917	-5.992
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.153	-1.364	+211
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	560	-560
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.195	-1.261	+66
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	122	24	+98
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.226	-2.041	-185
Free Cashflow	-1.301	4.876	-6.177
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.838	-1.891	+53
Einzahlungen aus der Aufnahme verzinslicher Finanzschulden	11.783	278	+11.505
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Finanzschulden	-6.170	-6.844	+674
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.775	-8.457	+12.232
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.474	-3.581	+6.055
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-453	248	-701
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.966	14.629	+337
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	16.987	11.296	+5.691

KONZERNABSCHLUSS R. STAHL

Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis 31. März

in Tsd. €	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital									Eigenkapital	
	Kumuliertes übriges Eigenkapital							Summe	Anteile anderer Gesellschafter		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cash-flow-Hedges	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital				
1. Jan. 2019	16.500	13.457	62.216	-3.558	0	-26.490	-30.048	62.125	133	62.258	
Konzernergebnis			111					0	111	-5	106
Kumuliertes übriges Eigenkapital				761				-4.488	-4.488	12	-4.476
Gesamtergebnis	0	0	111	761	0	-5.249	-4.488	-4.377	7	-4.370	
Ausschüttung an Gesellschafter								0	0		
31. März 2019	16.500	13.457	62.327	-2.797	0	-31.739	-34.536	57.748	140	57.888	
1. Jan. 2020	16.500	13.457	63.555	-3.358	0	-32.163	-35.521	57.991	449	58.440	
Konzernergebnis			-640					0	-640	4	-636
Kumuliertes übriges Eigenkapital				-2.587				2.157	2.157	-87	2.070
Gesamtergebnis	0	0	-640	-2.587	0	4.744	2.157	1.517	-83	1.434	
Ausschüttung an Gesellschafter								0	0		0
31. März 2020	16.500	13.457	62.915	-5.945	0	-27.419	-33.364	59.508	366	59.874	

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 32 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Seit 2016 wird die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2019. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2019 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.r-stahl.com eingesehen werden.

Weitere Erläuterungen zu den geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als Folge der Übernahme von IFRS 16 finden Sie unter „[1] Grundlagen der Aufstellung“ im Anhang des Konzernabschlusses 2019.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizule-

genden Zeitwert bilanziert werden. Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen 33 Tsd. € (31. Dezember 2019: 89 Tsd. €). Negative Marktwerte werden mit -166 Tsd. € ausgewiesen (31. Dezember 2019: -12 Tsd. €).

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt deren Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- > Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- > Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- > Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL-Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

In den ersten drei Monaten 2020 fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Fair-Value-Hierarchien statt.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 31. März 2020 betrug 1.686 (31. Dezember 2019: 1.669) ohne Auszubildende.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

8. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

9. Vorgänge nach Schluss des Berichtszeitraums

Im April 2020 hat die R. STAHL AG weitere 40 % der stimmberechtigten Anteile an der OOO R. Stahl, Moskau (Russische Föderation) erworben. Der Anteilsbesitz beträgt nun 100 %.

Waldenburg, 13. Mai 2020

R. Stahl Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hallmann

Vorstandsvorsitzender

FINANZKALENDER 2020

wird noch bekannt gegeben

27. Ordentliche Hauptversammlung

6. August

Zwischenbericht zum 2. Quartal 2020

12. November

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2020

KONTAKT – IMPRESSUM

Dr. Thomas Kornek
Leiter Investor Relations & Corporate Communications
T: +49 7942 943 13 95
F: +49 7942 943 40 13 95
investornews@r-stahl.com

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com